

# IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung

## PRESSEINFORMATION

### **Tugendhat spendet Preisgeld für palästinensische Schulkinder in Bethlehem**

#### **Meister-Eckhart-Preis in Berlin an Ernst Tugendhat verliehen / Jüdischer Philosoph kritisiert Unterdrückung der Palästinenser**

Der deutsche Philosoph Prof. Dr. Ernst Tugendhat (75) wurde am Montag in der Berliner Bertelsmann-Repräsentanz mit dem renommierten Meister-Eckhart-Preis ausgezeichnet. Alle zwei Jahre vergibt die in Düsseldorf ansässige Identity Foundation den mit 50.000 Euro dotierten Philosophie-Preis. „Als Jude stehe ich beschämt angesichts der Unterdrückung, der die noch im Westjordanland verbliebenen Palästinenser von Seiten der jüdischen Besatzer ausgesetzt sind“, sagte Tugendhat gegen Ende seiner Dankesrede. Daher spende er das Preisgeld für die vom Berliner Missionswerk getragene Schule „Melitha Kumi“ bei Bethlehem. Das Preisgeld wird für die zusätzliche Aufnahme von muslimischen Kindern aus den drei palästinensischen Flüchtlingslagern in Bethlehem verwendet. „Melitha Kumi“, zu Deutsch „Mädchen steh auf“, sei eine progressive, auf Verständigung und Toleranz ausgerichtete Schule mit fast tausend Kindern. „Ich danke der Identity-Stiftung ganz herzlich, dass sie mir diese Spende ermöglicht“, betonte der Philosoph.

„Dass Tugendhats Werk mit dem Meister-Eckhart-Preis ausgezeichnet wird, ist eine schöne Idee“, betonte Jan Philipp Reemtsma in seiner Laudatio. Der Preisträger gehe den sprachanalytischen Weg, „um große Themenkomplexe der abendländischen Philosophie unter Einbeziehung der Interpretation seiner historischen Vorgänger noch einmal zu behandeln“. Reemtsma fasziniert besonders, dass Tugendhat sein moralphilosophi-

# IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung

ches Begründungsprogramm immer erneuten Revisionen unterzieht. „Er hätschelt seine Gedanken nicht, sondern ist in der Lage, als unzureichend Erkanntes ausgesprochen rüde abzufertigen. Tugendhat lebt hier etwas vor, was ich mit der Formulierung Sartres nennen möchte: Intellektuelle sollten nicht zu solidarisch mit sich selbst sein.“

## **Jury: Verständnis von Identität neu formuliert**

Die Jury, bestehend aus der Journalistin Franziska Augstein, dem Religionswissenschaftler Michael von Brück, dem Philosophen Kurt Flasch und dem Historiker Gustav Seibt, „würdigt ein philosophisches Lebenswerk von weiter kultureller Ausstrahlung.“ Bis zu seinem Tod im Februar 2005 gehörte der Jury auch der Neurowissenschaftler Detlef Linke an. Ernst Tugendhat habe, so die Juroren, insbesondere das Verständnis von Selbstbewusstsein und Identität neu formuliert. „Es ist ihm gelungen, Themen der antiken Philosophie, der philosophischen Mystik und des deutschen Idealismus durch sprachanalytische Kritik zu klären und dadurch in der Gegenwart zur Geltung zu bringen“, betont die Jury in ihrer Begründung. „Die Sorgfalt und Genauigkeit seines philosophischen Denkens sind ein notwendiges Korrektiv in einer Zeit, die auf rasche Lösungen fixiert ist.“

Ernst Tugendhat gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Sprachanalytischen Philosophie in Deutschland und als profiliertester Vermittler zwischen angelsächsischer und deutschsprachiger Tradition des Philosophierens. Er erwarb seinen Ruf in der Fachwelt dank seiner Fähigkeit, Argumente mit einem hohen Maß an Verständlichkeit auszustatten, und seiner Bereitschaft, eigene Positionen aufgrund stichhaltiger Einwände zu revidieren. Neben seinen „Vorlesungen zur Einführung in die Sprachanalytische Philosophie“ zählen die Bücher „Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung“ (1979), „Philosophische Aufsätze“ (1992) und „Egozentrität und Mystik“ (2003) zu seinen wichtigsten Werken.

# IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung

Mit dem Meister-Eckhart-Preis ehrt die in Düsseldorf ansässige Stiftung Personen, die sich in ihren Arbeiten mit den Widersprüchen der persönlichen, sozialen und interkulturellen Identität des Menschen auseinandersetzen und die ihr Wissen einer breiteren Öffentlichkeit verständlich machen. Nach dem amerikanischen Philosophen Richard Rorty und dem französischen Ethnologen Claude Lévi-Strauss ist Tugendhat der dritte Preisträger.

---

Hinweis für die Redaktion: Fotos und der vollständige Text der Rede von Prof. Dr. Ernst Tugendhat stehen im Internet zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten.

Identity Foundation  
c/o Pleon Kohtes Klewes  
Marion Jäger-Maluche  
Bahnstr. 2  
40212 Düsseldorf  
Telefon: 0211 – 95 41 21 15  
Telefax: 0211 – 95 41 23 80  
email: [marion.jaeger@identityfoundation.de](mailto:marion.jaeger@identityfoundation.de)  
[www.identityfoundation.de](http://www.identityfoundation.de)